> Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies steht kein Gesetz.
> *— Galater 5:22-23*

Buch: Neues Testament / Galater
Themen: freundlichkeit, segnung, güte, gesetz, selbstbeherrschung, Geist

Interpretation:
Im Galaterbrief finden wir die bemerkenswerten Verse *Galater 5:22–23*, die uns von der Frucht des Geistes berichten. Nach Aussage des Apostels *Paulus* beschreiben diese Tugenden das Wirken *des Heiligen Geistes* in unserem Leben.

Liebe

Liebe ist die erste in dieser Aufzählung genannte Frucht und die wichtigste von allen. *Jesus* lehrte uns, dass die Liebe die größte Tugend ist; deshalb wird sie an so vielen Stellen der Bibel erwähnt. Liebe ist mehr als nur ein Gefühl; sie ist eine Entscheidung, die wir täglich treffen, andere so zu lieben wie uns selbst – selbst dann, wenn sie es nicht verdienen.

Freude

Freude ist das Glück, das wir in unseren Herzen angesichts der Segnungen empfinden, die Gott uns zuteilwerden ließ. Diese Frucht des Geistes ist nicht bloß ein flüchtiges oder vorübergehendes Glück, sondern eine tiefe Freude, die aus Gottes Gegenwart entspringt. Diese Freude hängt nicht von unseren Lebensumständen ab, sondern von unserer Beziehung zu Gott.

Friede

Der Friede, den uns der Geist schenkt, ist eine innere Ruhe, die nur aus der Gewissheit erwachsen kann, dass wir uns im Willen Gottes befinden. Trotz der Prüfungen und Schwierigkeiten, denen wir im Leben begegnen mögen, ermöglicht uns der vom Geist gewirkte Friede, voranzuschreiten – im Vertrauen darauf, dass Gott alles in der Hand hält.

Geduld

Geduld ist eine Frucht des Geistes, die uns befähigt, die Herausforderungen und Schwierigkeiten des Lebens mit Freude zu ertragen. Diese Tugend erinnert uns daran, dass Gott einen vollkommenen Plan für unser Leben hat und dass wir nicht die Geduld verlieren sollten, wenn die Dinge nicht so laufen, wie wir es erwarten.

Freundlichkeit

Freundlichkeit ist eine Frucht des Geistes, die uns dazu bewegt, anderen gegenüber freundlich und sanftmütig zu sein – selbst wenn sie es nicht verdienen. Freundlichkeit ermöglicht es uns, die Bedürfnisse anderer über unsere eigenen zu stellen, und erinnert uns daran, dass jeder Mensch wertvoll und der Liebe würdig ist.

Güte

Güte ist eine Frucht des Geistes, die uns dazu bewegt, anderen Gutes zu tun, selbst in kleinen Dingen. Diese Tugend erinnert uns daran, dass jede Tat der Güte – so unbedeutend sie auch erscheinen mag – eine tiefgreifende Auswirkung auf das Leben von Menschen hat.

Glaube

Glaube ist das Vertrauen auf Gott und seinen Plan für unser Leben. Der Glaube bewegt uns dazu, an das zu glauben, was wir nicht sehen können, und darauf zu vertrauen, dass Gott alles in der Hand hält.

Sanftmut

Sanftmut ist jene Haltung der Demut und Unterordnung, die für gesunde Beziehungen zu Gott und zu anderen Menschen unerlässlich ist. Sanftmütige Menschen können Beleidigungen und Kritik ertragen, ohne sich vom Zorn hinreißen zu lassen. Sanftmut hilft uns zudem, Weisungen bereitwillig anzunehmen und uns bei Bedarf selbst zu korrigieren. Durch Sanftmut werden wir *Christus* ähnlicher, der das vollkommene Vorbild an Sanftmut und Demut war.

Selbstbeherrschung

Selbstbeherrschung befähigt uns, unsere Impulse und Begierden zu beherrschen und so Versuchung und Sünde zu meiden. Mäßigung hilft uns, Verantwortung für unseren Körper, unsere Gefühle und unsere Gedanken zu übernehmen. Entgegen weitverbreiteter Ansichten bedeutet Selbstbeherrschung nicht ein Leben ohne Freude, sondern vielmehr ein Leben innerhalb gesunder und ausgewogener Grenzen. Mäßigung lehrt uns, die guten Dinge des Lebens zu genießen, ohne in Maßlosigkeit oder Sucht zu verfallen.

Der Zusammenhang zwischen dem Gesetz und den Tugenden

In *Galater 5:23* heißt es, dass es gegen diese Tugenden kein Gesetz gibt. Das bedeutet, dass Gottes Gesetz ihnen in keiner Weise widerspricht; im Gegenteil: Das Gesetz unterstützt sie. Gottes Gesetz ruft uns dazu auf, demütig und beherrscht zu sein, da dies Frieden und Gerechtigkeit in der Gesellschaft fördert.

Das Gesetz erinnert uns zudem daran, dass wir auf Gottes Gnade und Vergebung angewiesen sind. Wenn wir in Versuchung geraten, die Beherrschung zu verlieren oder uns überheblich zu verhalten, erinnert uns das Gesetz daran, dass wir Gottes Hilfe und Kraft benötigen, um das Rechte zu tun. Die Früchte des Heiligen Geistes können wir nur hervorbringen, wenn unser Herz von Gott gewandelt und mit seiner Liebe erfüllt ist.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.
> *— Galater 6:10*

Buch: Neues Testament / Galater
Themen: freundlichkeit, glauben, güte, nächstenliebe

Interpretation:
Die Bibel enthält viele Lehren darüber, wie man ein gottgefälliges Leben führt. *Galater 6:10* erinnert uns daran, wie wichtig es ist, anderen Gutes zu tun – insbesondere den Mitgliedern unserer Glaubensfamilie.

Der Aufruf, allen Gutes zu tun

In *Galater 6:10* erinnert uns der Apostel *Paulus* daran, wie wichtig es ist, allen Menschen Gutes zu tun. Dies ist eine zentrale biblische Lehre, denn sie erinnert uns daran, dass wir vor Gott alle gleich sind und anderen mit Liebe und Respekt begegnen sollen. Anderen Gutes zu tun, kann viele Formen annehmen. Wir können Bedürftigen helfen, Freundlichkeit zeigen, emotionalen Beistand leisten, ermutigende Worte spenden und vieles mehr. Indem wir allen Gutes tun, entwickeln wir letztlich Liebe und Mitgefühl in uns selbst und spiegeln zugleich Gottes Güte gegenüber anderen wider.

Die Bedeutung der Hilfe für Mitglieder der Glaubensfamilie

Auch wenn es wichtig ist, allen Menschen Gutes zu tun, betont der Vers besonders die Bedeutung der Hilfe für diejenigen, die zum Glauben gehören. Das bedeutet, dass wir unsere Glaubensgeschwister unterstützen, ihnen beistehen und sie auf ihrem Weg mit Christus ermutigen müssen. Dieser Aufruf, Mitgliedern der Glaubensfamilie zu helfen, ist auch deshalb von Bedeutung, weil er uns daran erinnert, dass wir Teil einer Gemeinschaft von Gläubigen sind. Inmitten der Nöte und Prüfungen des Lebens erfahren wir durch unsere Glaubensgeschwister oft Unterstützung und Ermutigung; daher sollten auch wir bereit sein, ihnen auf dieselbe Weise zu begegnen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld.
> *— Kolosser 3:12*

Buch: Neues Testament / Kolosser
Themen: freundlichkeit, kleidung, mitgefühl, demut, geduld

Interpretation:
Kolosser 3:12 ist ein wunderbarer Vers, der die Gläubigen dazu aufruft, sich mit Eigenschaften zu kleiden, die für das christliche Leben unerlässlich sind. *Paulus*, der Verfasser dieses Briefes, ermahnt uns, uns „als Gottes Auserwählte, heilig und geliebt“ zu kleiden. Das bedeutet, dass wir als Nachfolger *Christi* ein Leben führen müssen, das unsere Identität als Kinder Gottes widerspiegelt.

Die Bedeutung der Barmherzigkeit

Eine der in diesem Vers genannten Eigenschaften ist die Barmherzigkeit. Vielen fällt es schwer, barmherzig zu sein, da dies bedeutet, jenen zu vergeben, die uns verletzt haben. Doch wir dürfen nicht vergessen, dass Gott uns gegenüber barmherzig ist und auch uns dazu aufruft, barmherzig zu sein. Wenn wir vergeben und Barmherzigkeit üben, zeigen wir anderen Gottes Liebe.

Der Wert der Demut

Eine weitere Eigenschaft, die in dem Vers erwähnt wird, ist die Demut. Man erliegt leicht der Versuchung des Hochmuts und glaubt, besser zu sein als andere. Demut hilft uns jedoch zu erkennen, dass alles, was wir haben, ein Geschenk Gottes ist. Wenn wir demütig sind, erkennen wir unsere Abhängigkeit von Gott an und sind bereit, anderen zu dienen.

Geduld und Sanftmut

Geduld und Sanftmut sind Eigenschaften, die in unserer Gesellschaft oft als Schwächen angesehen werden. Im christlichen Leben sind sie jedoch unverzichtbar. Geduld gibt uns die Kraft, schwierige Zeiten zu überstehen, während Sanftmut uns hilft, unsere Energie wirksam und friedvoll einzusetzen. Gemeinsam befähigen uns diese Eigenschaften, in der Welt echte Veränderungen zu bewirken.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Verhaltet euch weise gegenüber denen, die draußen sind, und kauft die Zeit aus. Eure Rede sei allezeit wohlklingend und mit Salz gewürzt, dass ihr wisst, wie ihr einem jeden antworten sollt.
> *— Kolosser 4:5-6*

Buch: Neues Testament / Kolosser
Themen: freundlichkeit, verkündigung, weisheit

Interpretation:
Die Bibelstelle *Kolosser 4:5-6* ruft uns dazu auf, gegenüber Menschen außerhalb unserer Glaubensgemeinschaft weise zu handeln und unsere Zeit gut zu nutzen. Diese Verse ermutigen Christen, sich im Umgang mit Menschen außerhalb der Kirche klug und besonnen zu verhalten.

Was bedeutet es, „weise zu handeln“?

„Weise zu handeln“ bedeutet, sich vernünftig zu verhalten und stets danach zu streben, mit Weisheit und Rücksichtnahme auf andere zu agieren. In diesem Zusammenhang sind wir aufgerufen, diesen Grundsatz auf unsere Beziehungen zu Nichtgläubigen anzuwenden, damit wir wirksam von Gottes Liebe und Gnade in ihrem Leben Zeugnis ablegen können.

Die Zeit gut nutzen

Wir sind zudem dazu angehalten, unsere Zeit im Umgang mit Außenstehenden sinnvoll zu nutzen. Das bedeutet zu erkennen, dass jeder Tag wichtig ist und jeder Augenblick, den wir mit Nichtgläubigen verbringen, eine einzigartige Gelegenheit bietet, ihnen *die Liebe Jesu* zu zeigen.

Zur Zeit der Entstehung dieses Briefes war Zeit ein äußerst wertvolles Gut – besonders für Reisende und Missionare, die nur begrenzte Möglichkeiten hatten, mit neuen Menschen in Kontakt zu treten. Auch heute ist der richtige Umgang mit Zeit für unsere zwischenmenschlichen Beziehungen und unseren evangelistischen Auftrag von großer Bedeutung.

Voller Gnade, mit Salz gewürzt

Gnade ist ein grundlegender Begriff des christlichen Glaubens. Sie bezeichnet den Empfang von etwas, das wir nicht verdienen – ein Geschenk Gottes. In diesen Versen bezieht sich Gnade auf die Art und Weise, wie wir mit anderen sprechen. Unsere Worte sollten freundlich, respektvoll und liebevoll sein, selbst wenn wir uns schwierigen Situationen gegenübersehen.

Andererseits verbindet die Bibel Salz mit Weisheit. Zur Zeit *Jesu* diente Salz nicht nur dazu, Speisen zu würzen, sondern auch als Konservierungsmittel. Dies deutet darauf hin, dass unsere Worte weise und förderlich für den Erhalt unserer Beziehungen zu anderen sein sollten.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe!
> *— Philipper 4:5*

Buch: Neues Testament / Philipper
Themen: freundlichkeit, nähe

Interpretation:
Philipper 4:5 ist ein Vers, der die Bedeutung von Sanftmut und der Nähe zu Gott hervorhebt. Als *Paulus* diesen Brief an die Philipper schrieb, ermahnte er sie dazu, anderen gegenüber freundlich, sanftmütig und demütig zu sein, weil der Herr nahe ist. Der Vers spiegelt wider, wie wichtig es ist, in Harmonie mit Gott und unseren Mitmenschen zu leben und in den Augen der Welt freundlich und wohlwollend zu erscheinen.

Freundlichkeit ist eine Tugend, die oft übersehen oder unterschätzt wird. Doch als Christen sind wir aufgerufen, sie in unseren Beziehungen zu anderen zu pflegen. Diese Tugend lässt uns in einem positiven Licht erscheinen und kann zu tieferen, bedeutungsvolleren Beziehungen zu unseren Mitmenschen führen. Paulus betont, dass unsere Sanftmut für alle sichtbar sein soll; das bedeutet, dass wir sie offen zeigen müssen, anstatt sie hinter einer Fassade der Gleichgültigkeit zu verbergen.

Die Nähe Gottes ist ein weiteres wichtiges Thema dieses Verses. Wir müssen uns stets bewusst sein, dass Gott in unserem Leben gegenwärtig ist und uns in jedem Augenblick zur Seite steht. Er liebt uns mit bedingungsloser Liebe und wünscht sich unser Glück und Wohlergehen. Unsere Freundlichkeit gegenüber anderen ist ein Dienst an Gott, da wir so seine Liebe und Güte nachahmen.

Dieser Vers ruft uns dazu auf, Gottes Gegenwart in unserem Leben zu erkennen und entsprechend zu handeln. Wir müssen freundlich, barmherzig und demütig sein, um in Einklang mit Gott zu leben. Mit seiner Gegenwart an unserer Seite gibt es nichts, was wir nicht überwinden könnten.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> So sprach der HERR Zebaoth: Richtet recht, und ein jeder erweise seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit, und bedrückt nicht die Witwen, Waisen, Fremdlinge und Armen, und denke keiner gegen seinen Bruder etwas Arges in seinem Herzen!
> *— Sacharja 7:9-10*

Buch: Altes Testament / Sacharja
Themen: freundlichkeit, mitgefühl, böse, nächstenliebe, gerechtigkeit, witwen

Interpretation:
Im Buch Sacharja, Kapitel 7, Verse 9–10, finden wir eine klare und eindringliche Weisung. Diese Verse rufen uns dazu auf, darüber nachzudenken, wie wichtig es ist, unseren Mitmenschen mit Gerechtigkeit und Güte zu begegnen – unabhängig von ihrem sozialen Status oder ihrer Herkunft.

Nach der Wahrheit urteilen

Sacharja 7:9–10 beginnt unmittelbar mit einer göttlichen Anweisung zur Gerechtigkeit. Die Aufforderung, „nach der Wahrheit zu urteilen“, macht deutlich, dass wir bei unseren Entscheidungen und Urteilen fair und wahrhaftig sein müssen.

Die Wahrheit spielt eine entscheidende Rolle in unserem Leben, und es ist wichtig, sie in allem, was wir tun, zu suchen. Es ist leicht, der Versuchung zu erliegen, die Wahrheit den eigenen Bedürfnissen oder Wünschen anzupassen; doch die Wahrheit darf nicht verfälscht werden. Wir müssen stets nach der Wahrheit streben und gerechte Urteile fällen.

Einander Barmherzigkeit und Mitgefühl erweisen

Die Verse fahren mit dem Aufruf fort, unseren Brüdern und Schwestern gegenüber barmherzig und voller Mitgefühl zu sein. Das Wort „Bruder“ bezieht sich hierbei auf alle Menschen im Allgemeinen. Wir müssen jedem Barmherzigkeit erweisen, nicht nur jenen, die uns nahestehen.

Mitgefühl und Barmherzigkeit sind eng mit Liebe und Empathie verknüpft und für eine blühende Gesellschaft unerlässlich. Wir müssen in der Lage sein, uns in andere hineinzuversetzen und ihnen mit Liebe und Mitgefühl zu begegnen.

Was bedeutet Unterdrückung?

Um dieses Gebot besser zu verstehen, ist es wichtig, die Bedeutung des Wortes „unterdrücken“ zu erfassen. Laut Wörterbuch bedeutet Unterdrückung, jemanden „ungerecht zu behandeln, schwer zu bedrängen oder Leid und Not zuzufügen“. Mit anderen Worten: Jemanden zu unterdrücken impliziert den ungerechten Einsatz von Gewalt und Macht, wodurch der betroffenen Person Schaden und Leid zugefügt wird.

Die Bedeutung des Schutzes der Schwächsten

Sacharjas Gebot erinnert uns daran, wie wichtig es ist, die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft zu schützen: Witwen, Waisen, Fremde und Arme. Gerade diese Menschen leiden oft am meisten unter Ungerechtigkeit und Gewalt durch diejenigen, die die größte Macht innehaben. Als Christen ist es unsere Pflicht, für sie zu sorgen und sicherzustellen, dass ihre Rechte gewahrt bleiben.

Darüber hinaus beschränkt sich Sacharja nicht nur auf die Erwähnung dieser spezifischen Personengruppen; er ruft uns auch dazu auf, kein Böses gegen unsere Brüder und Schwestern im Herzen zu hegen. Das bedeutet, dass wir andere nicht aufgrund von Vorurteilen oder böswilligen Gedanken verurteilen oder schlecht behandeln dürfen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*